

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfrauojoch

Autor(en): **Debrunner, Hermann**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **165 (1985)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Beziehungen

Ch. Emmenegger hat weiterhin die schweizerischen Arbeiten in der Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR) koordiniert. H. Lang hat die Interessen und Verbindungen zur IUGG und IAHS sichergestellt. H. Keller hat sich bei der Vorbereitung des Forest Hydrology Symposiums der IAHS 1987 in Vancouver engagiert. M. Spreafico hat im Auftrag der Hydrologischen Kommission die Schweizerischen Interessen am IHP (Intern. Hydrol. Programm der UNESCO) wahrgenommen.

Ausbildung, Koordination

Die Arbeitsgruppe "Niederschlag" hat ihre Arbeiten mit der Publikation "Der Niederschlag in der Schweiz" und dem Seminar über das gleiche Thema vorläufig abgeschlossen.

Administrative Tätigkeiten

Die administrative Frühjahressitzung fand am 21. Mai in Zürich statt, es ging vor allem um Finanzen, Publikationen, eigene Tagungen, internationale Beziehungen sowie um Kontakte mit anderen Kommissionen und Gesellschaften der SNG.

Als Nachfolger für Prof. Dr. A. Burger schlägt die Kommission einstimmig Prof. F. Zwahlen, Universität Neuenburg, vor.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die
hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Kommissionstätigkeit

Die Jungfrauoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, zu wahren. In der Berichtsperiode versammelte sich die Kommission im Rahmen der Stiftungsratssitzung, die am 11./12. Oktober in Zermatt und auf dem Gornergrat stattgefunden hat. In dieser Sitzung wurde festgehalten, dass unsere Forschungsstationen und astronomischen Observatorien stets rege benützt werden und dass diese Forschungsstätten auch im Zeitalter der Raumfahrt für die Wissenschaft von Wichtigkeit sind. Im weiteren wurde das Budget der Stiftung für die Jahre 1987-1989 im Gesamtbetrag von Fr. 2'022'500.-- einstimmig genehmigt. Die Mitgliederländer Belgien und Deutschland haben sich bereit erklärt, ihre ordentlichen Beiträge von jährlich Fr. 18'000.-- auf Fr. 24'000.-- zu erhöhen. Zudem leisten Deutschland und Italien für den Betrieb der

astronomischen Observatorien auf Gornergrat ausserordentliche Beiträge und jährlich etwa Fr. 80'000.--. Schwierigkeiten, die Mitgliedschaft in unserer Stiftung aufrechtzuerhalten, haben wegen finanzieller Engpässe England und Holland angemeldet. Wir hoffen, dass diese Schwierigkeiten in Anbetracht der wissenschaftlichen Bedeutung unserer Forschungsstationen, insbesondere auch der astronomischen Observatorien auf Gornergrat, ausgeräumt werden können und dass die Internationalität unserer Stiftung gewahrt bleibt. An den Schweizerischen Nationalfonds wird für die Jahre 1987-1989 ein Unterstützungsgesuch im Betrag von Fr. 1'170'400.-- gestellt werden. Wir hoffen, beim schweizerischen Kreditgeber wie in den vergangenen Jahren auf Verständnis für unsere Vorhaben zu stossen, so dass uns die Mittel zugesprochen werden, um die Forschungsstation auf Jungfrauoch und die astronomischen Observatorien auf Gornergrat als einzigartige Stätten der Wissenschaft erhalten zu können.

Zur wissenschaftlichen Arbeit in der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch und in den Observatorien auf Gornergrat

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf Jungfrauoch und auf Gornergrat ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1985 ausführlich beschrieben. Dieser Bericht kann bei unserer Verwaltung (Sidlerstrasse 5, 3012 Bern) bezogen werden. Wiederum wurde von den von uns gebotenen Forschungsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht. In der Hochalpingen Forschungsstation auf Jungfrauoch haben 21 Wissenschaftlergruppen aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich und der Schweiz, 1291 Tage gearbeitet. Die Arbeiten betrafen namentlich die Gebiete Astronomie und Umweltforschung. Im astronomischen Observatorium Gornergrat Nord wurde das vom italienischen Consiglio Nazionale delle Ricerche erstellte Infrarot-Teleskop während des ganzen Jahres von italienischen Gruppen sowie von Astronomen anderer Länder benutzt. Im Observatorium Gornergrat Süd wurde zu Ende des Berichtsjahres vom I. Physikalischen Institut der Universität zu Köln ein neues 3-m-Radioteleskop installiert. Der Betrieb dieses Instrumentes, das namentlich für Untersuchungen der interstellaren Materie konzipiert worden ist, sollte anfangs 1986 aufgenommen werden können.

Der Präsident: Prof. Hermann Debrunner

Schweizerische Kommission für Klima- und
Atmosphärenforschung (CCA)

Sitzungen

Die Kommission hat zweimal getagt. Wichtige Traktanden waren:

- Schweizerische Projekte im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Klimaprogramm der Europäischen Gemeinschaft;
- Ausarbeitung des Schweizerischen Klimaprogramms (Horizont 2000);
- Planung des Klimasymposiums 1986;